

Untertor

6 **Untertor**, abgegangen, Straßenbereich bei Römerstr. 4. Das Untertor¹⁾ wird erstmals 1496 in einem Eintrag des Stadtbuchs erwähnt: *Der Büttel erhält ein Gulden zu schloßgelt, darumb er daz schuldig ist, bei den thorn zu sein, wann man uff un zuschluß²⁾*. Es soll sich um einen massiven, viereckigen Torturm mit breiter Durchfahrt gehandelt haben. Der zwei- bis dreistöckige Turm beherbergte die Wohnung des Torwächters. Es wurde 1813 abgetragen. Reste blieben allerdings stehen und dienten der Feuerwehr bis 1882 als Übungswand.

Gaubatz-Sattler/Seidenspinner, Stadtkataster 112.

Während der Ausgrabung des römischen Bades wurde das Untertor und die nördlich anschließende Stadtmauer in der Baugrube des Römermuseums dokumentiert.³⁾

[fo-osterburken, stadtbefestigung](#)

¹⁾

205 StAO A 554. - Gebert 1956,107. - Neumaier o.J., 1.

²⁾

206 Gebert 1956, 107.

³⁾

Kortüm 2004, 146f.; Kortüm 2005, 138f.

<HTML>

```
<iframe width=„250“ height=„250“
frameborder=„0“ scrolling=„no“
marginheight=„0“ marginwidth=„0“
src=„https://www.openstreetmap.org/export
/embed.html?bbox=9.423791170120241%2
C49.428846978583394%2C9.42827045917
5112%2C49.43046758015662&amp;layer=
mapnik&amp;marker=49.42965728606211
%2C9.426030814647675“ style=„border:
1px grey“></iframe><br/><small><a
href=„https://www.openstreetmap.org/?mlat
=49.42966&amp;mlon=9.42603“>Größere
Karte anzeigen</a></small> </HTML>
```



Osterburken. Blick von oben auf das Kastellbad, nachdem die mittelalterlichen und neuzeitlichen Mauern weitgehend entfernt worden sind. Der blockhafte Fundamentrest unten links gehört zum mittelalterlichen Stadttor, rechts oben ist die Stadtmauer am nördlichen Flächenrand zu sehen. AABW 2004, 145 Abb. 126.

From:

<https://wiki.roemermuseum-osterburken.de/> - **Römermuseum Osterburken**

Permanent link:

<https://wiki.roemermuseum-osterburken.de/doku.php?id=poi:osterburken:unteres-tor>

Last update: **2024/07/18 08:46**

